

Pressekontakt:

TEMA AG
Raimund Bau
Theaterstr. 74
52066 Aachen
Tel: 0241 - 88970-0
Fax: 0241 -88970-42
Email: rbau@tema.de

Unified Modelling Language 2.0 Expertengruppe veröffentlicht erstes UML 2.0 Buch

Aachen, Oktober 2003. Der Standardisierungsprozess der UML 2.0 ist mit dem laufenden Beta-Test so gut wie abgeschlossen. Die großen Toolhersteller stehen mit Ihren Produkten bereits in den Startlöchern. Rechtzeitig zum Startschuss hat nun die aus Prof. Mario Jeckle (OMG, Koautor der UML 2.0), Barbara Zengler (Thebit), Dr. Stefan Queins (SOPHIST GROUP), Jürgen Hahn (SOPHIST GROUP) und Chris Rupp (SOPHIST GROUP) bestehende Expertengruppe ein Buch erstellt, das die zweite Version der wichtigsten Notationssprache von A wie Aktivitätsdiagramm bis Z wie Zustandsautomat erläutert. Der im November im Hanser Verlag erscheinende Titel „UML 2.0 glasklar“ ist aufgrund seines didaktischen Aufbaus sowohl für den Anfänger als auch für den UML-Profi bestens geeignet.

UML 2.0 wird von vielen Insidern als große Verbesserung der bedeutendsten Notationssprache gesehen. Und tatsächlich bietet die Version 2.0 im Vergleich zur Vorgängerversion einige Neuerungen. Ein Interaktionsübersichtsdiagramm, ein Kompositionsstrukturdiagramm und ein Timing-Diagramm wurden in die UML integriert. Gleichzeitig hat die Notationssprache aber auch überflüssigen Ballast abgeworfen. Aus der SQL entlehnt wurden die Compliance-Level „Foundation“, „Basic“, „Intermediate“ und „Complete“. Diese Kategorisierung der UML-Unterstützung dürfte vor allem den Benutzern bei der Auswahl des passenden Tools entgegenkommen.

Damit der User das passende Tool auswählen und die Vorzüge der zweiten Version im vollen Umfang nutzen kann, vermittelt „UML 2.0 glasklar“ neben den zahlreichen Neuerungen auch den richtigen Einsatz der UML in Projekten. Das Autorenteam erläutert die Funktion jedes Diagrammtyps und macht Vorschläge für den praktischen Einsatz. Anhand von Übungsbeispielen kann man das erlesene Wissen direkt in die Tat umsetzen. Eine klare, verständliche Sprache und zahlreiche Grafiken erleichtern gerade für Anfänger das Verständnis der komplexen Strukturen.

Das Buch berücksichtigt als einziges den Übergang zur UML 2.0 und benennt explizit die Neuerungen im Vergleich. Überdies ist das Buch das erste, das die UML 2.0 vollständig darstellt und keine Überarbeitung eines UML 1.x Buches ist. Als

besonderes Feature liefern die Autoren erstmals die für das Klassendiagramm häufig gewünschte Sprachbindung (Abbildung im Programmiersprachencode). „UML 2.0 glasklar“ hebt sich durch diese Merkmale klar von allen anderen Titeln auf dem Markt ab.

Systemanalytiker, Systemdesigner, Softwareentwickler und Studenten können mit „UML 2.0 glasklar“ schnell und sicher fundierte Kenntnisse der UML 2.0 gewinnen.

Das Autorenteam

Mario Jeckle (www.jeckle.de) hat eine Professur an der Fachhochschule Furtwangen inne und arbeitet aktiv in verschiedenen Standardisierungsprojekten des World Wide Web Konsortiums (W3C) und der Object Management Group (OMG) mit.

Seine Interessen und Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich Datenmodellierung und -darstellung, insbesondere im Umfeld der Entwicklung und Anwendung der Unified Modeling Language (UML) und der Metasprache Extensible Markup Language (XML).

Im Rahmen seiner Mitarbeit in der Analysis and Design Task Force der OMG hat er den XML-Ansatz zur XML-basierten Darstellung von objektorientierten Modellen und Metamodellen mitentwickelt. Als Koautor der UML 2 aktiv an der Entstehung dieses neuen Standards teil.

Chris Rupp (chris.rupp@sophist.de) legte das Fundament des NLP-basierten Requirements Engineering. Darauf basierend erarbeitete und veröffentlichte sie patternorientierte Ansätze. Sie ist Autorin zahlreicher international verlegter Publikationen und als Trainerin und Beraterin für Kunden im Einsatz. Chris ist Gründerin und geschäftsführende Gesellschafterin der SOPHIST GmbH und SOPHIST Technologies GmbH. Seit 8 Jahren engagiert sie sich in der Analyse sicherheitskritischer technischer Großprojekte internationaler Kunden. Ihre Arbeitsmethodik umfasst unter anderem natürlichsprachliche und objektorientierte Methoden sowie Bereiche der Organisationspsychologie und des Neuro-Linguistischen Programmierens (NLP).

Barbara Zengler (bz@barbara-zengler.de) hat an der Fachhochschule Augsburg Informatik studiert und bei der DaimlerChrysler Forschung im Bereich IT für Engineering Erfahrungen im Bereich der Objektorientierung und Web Services gesammelt. Sie war für DaimlerChrysler im Standardisierungsgremium World Wide Web Consortium (W3C) mit der Standardisierung der Beschreibungssprache WSDL betraut. **Zusammen mit Mario Jeckle** kann sie bereits auf verschiedene Veröffentlichungen im Bereich Web Services zurückblicken. Seit Anfang 2003 ist sie Geschäftsführerin der Firma Thebit und dort im Bereich Beratung und IT-Dienstleistung tätig. Nebenbei lektoriert Sie Bücher bekannter Informatik-Fachautoren, wie z.B. die deutschen Übersetzungen der Werke von Alistair

Cockburn und Martin Fowler.

Dr. Stefan Queins (stefan.queins@sophist.de) untersuchte nach dem Studium der Informatik in seiner Promotion, wie sich das Anwendungsfeld einer Problemstellung bei der Anpassung eines Entwicklungsprozesses ausnutzen lässt.

Als Berater verwendet er objektorientierte Methoden und Notationen in den Bereichen der Systemanalyse und Architektur von technisch orientierten Systemen. Daneben coacht er die Einführung angepasster Vorgehensmodellen in Entwicklungsprojekten. Auch im Trainingsbereich vermittelt er in den genannten Bereichen sein Wissen.

Sein Interesse an der praxisnahen Forschung hat er auch nach seiner Promotion nicht verloren und setzt die dort entwickelten Ansätze gewinnbringend in seinen Projekten ein.

Jürgen Hahn (juergen.hahn@sophist.de) trainiert seit mehreren Jahren Teams im Bereich Objektorientierung (OO), den damit verbundenen Analyse- und Designmethoden und dem Einsatz der UML. Als Berater und Architekt für objektorientierte technische Systeme setzt er diese Techniken direkt in Kundenprojekten um. Dabei nutzt er neben bewährten Techniken wie OO-Design-Patterns auch moderne Ansätze, zum Beispiel den „Model Driven Architecture“-Ansatz als Basis der „executable UML“. Neben technischen Systemen sind ihm auch J2EE-Architekturen vertraut, deren Basis er mit anwendungsfallgetriebenen Geschäftsprozessmodellen erhebt.

Einen weiteren Schwerpunkt seiner Arbeit bilden moderne Vorgehensmodelle für die iterative, inkrementelle Systementwicklung. Er begleitet in diesem Zusammenhang Teams bei der Ausgestaltung der Architektur und Design Workflows.